

Die Bundesministerin für europäische
und internationale Angelegenheiten

XXIII. GP.-NR

4312/AB

Dr. Ursula Plassnik

04. Juli 2008

Frau Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

zu 4305/J

1. Juli 2008

GZ. BMeiA.AT.90.13.03/0012-VII.5/2008

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Andreas Schieder, Kolleginnen und Kollegen haben am 8. Mai 2008 unter der Zl. 4305/J-NR/2008 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Unterstützung der Bevölkerung in der Westsahara“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Jahr 2007 unterstützte Österreich im Rahmen der OEZA in den Flüchtlingslagern der Polisario Projekte im Umfang von € 221.600. Dabei handelt es sich um vier auf mehrere Jahre angelegte Projekte zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen, zur Rehabilitierung einer Volksschule, zum Aufbau eines digitalen Geschichtsarchivs und zur humanitären Unterstützung.

Zu Frage 2:

Neben der Weiterführung laufender Projekte wird die OEZA in der Westsahara im Jahr 2008 zusätzlich neue Projekte in den Bereichen Humanitäre Maßnahmen und Flüchtlingshilfe unterstützen. 2008 stehen dafür insgesamt € 370.000 zur Verfügung.

./2

- 2 -

Es ist geplant, das Engagement der OEZA in der Westsahara fortzusetzen. Eine konkrete Planung für die nächsten Jahre erfolgt allerdings erst im Zuge der Erstellung des Arbeitsprogramms der Österreichischen Entwicklungshilfeagentur (ADA) für 2009 nach Maßgabe der dann zur Verfügung stehenden Budgetmittel.

Zu Frage 3:

Wien steht als Verhandlungsort jederzeit zur Verfügung. Das ist den Vereinten Nationen sowie den betroffenen Parteien bekannt.

Thesaur